

Irische Grenzfrage als Thema in Sozialen Netzwerken

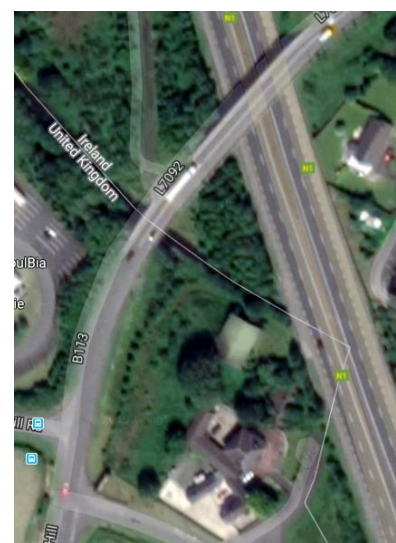


In den sozialen Netzwerken wird intensiv über Sinn und vor allem Unsinn einer harten Grenze zwischen der Republik Irland und Nordirland diskutiert. Einige Beachtung findet in diesem Zusammenhang der Twitter-Account des Iren Mark Sugrue (Foto links, www.twitter.com/mark sugruek).

Der Mitbegründer und Technologievorstand der Dubliner Firma „Kinesense Ltd“ zeigt anhand von Satellitenaufnahmen, wie sehr die Republik Irland und das zum Vereinigten Königreich gehörende Nordirland im Grenzgebiet miteinander verschmolzen sind. Von besonderem Interesse sind Sugrues Einlassungen auch deshalb, weil sein Unternehmen technische Lösungen bei der Auswertung von Videomaterial anbietet. Nach Unternehmensangaben arbeitet Kinesense mit Sicherheitsbehörden und Logistikunternehmen auf britischer und irischer Seite zusammen. Damit gehört die Firma zu der Branche, die der britische Premierminister Boris Johnson im Auge haben könnte, wenn er von „technischen Lösungen“ als Ersatz für Grenzkontrollen spricht.



Beispiel 1: Landwirtschaftlich genutzte Flächen sind aufgrund geografischer Gegebenheiten nur bei mehrmaligem Grenzübertritt überhaupt erreichbar.



Beispiel 2: Grenzverläufe durchschneiden Verkehrswege.



Beispiel 3: Grenze durchschneidet Häuser, Grundstücke und Firmengelände.



Originaltweets von Mark Sugrue



Quelle: www.twitter.com/marksugruek